

**Zweite Verordnung  
des Sächsischen Staatsministeriums des Innern  
zur Änderung der Eingliederungs-Zuständigkeitsverordnung**

**Vom 10. Dezember 1996**

Aufgrund von § 9 Abs. 2 des Sächsischen Gesetzes über die Eingliederung von Aussiedlern und zur Durchführung des Bundesvertriebenengesetzes sowie anderer Kriegsfolgengesetze (Sächsisches Aussiedlereingliederungsgesetz – **SächsAEG**) vom 28. Februar 1994 (SächsGVBl. S. 359) wird verordnet:

**Artikel 1**

Die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über Zuständigkeiten in Eingliederungsangelegenheiten (Eingliederungs-Zuständigkeitsverordnung – **EgIZuVO**) vom 13. Mai 1994 (SächsGVBl. S. 913), geändert durch Verordnung vom 2. November 1994 (SächsGVBl. S. 1624), wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
  - a) Nummer 5 erhält folgende Fassung  
„die Entscheidung und Gewährung von Eingliederungsshilfen nach § 9 Abs. 2 BVFG in der Fassung vom 2. Juni 1993,“
  - b) Die bisherigen Nummern 5 und 6 werden Nummern 6 und 7.
  - c) In Nummer 7 wird der Punkt durch ein Semikolon ersetzt.
  - d) Nach Nummer 7 wird folgende Nummer 8 angefügt  
„die Entscheidung und Gewährung von Mitteln des Freistaates Sachsen zur Förderung der Eingliederung der Aussiedler und Spätaussiedler.“
2. § 2 wird wie folgt geändert:
  - a) Nummer 2 wird gestrichen.
  - b) Die bisherigen Nummern 3 bis 6 werden Nummern 2 bis 5.;

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1997 in Kraft.

Dresden, den 10. Dezember 1996

**Der Staatsminister des Innern  
Klaus Hardraht**